

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Die sehnlich verlangte Und glücklich erlangte Ehren-Crone**

**Tiling, Hermann Johann**

**Oldenburg, 1715**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX B 317,106

[urn:nbn:de:gbv:45:1-862205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-862205)

Die sehnlich verlangte  
Und glücklich erlangte  
**Ehren = Krone /**

Wolte /  
Als

Die Hoch = Edle / Groß Ehr und Tugend = begabte Frau /

**M R A W**

**LUCIA ELISABETHA**  
**KELPEN** geböhre von **EHR-**  
**HARDTEN ,**

Des  
Hoch = Edlen Best und und Hoch = Gelahrten Herrn /

**H E R R N /**

**ERNESTI GUNTHERI**  
**KELPEN,**

Ihro Königl. Mayst. zu Dännemarck Norwegen zc. Hoch =  
berühmten Advocati Ordinarij

**Herzlich = geliebte Frau Ehe = Liebste /**

Nach ausgestandener acht = tägigen Leibes = Schwachheit / am  
25. Octobr. dieses 1715 Jahres sanfft und seelig in  
den Herrn entschlaffen /

Und darauff am 29. ejusd. deroselben verblichener Körper  
auff hiesigem Lamberti Kirchhoff zu Grabe be =  
stätiget ward /

Mit nachfolgenden Klag und Trauer = Gedichten sein herzliches Beylehd  
in schuldigster Ergebenheit abstatten

**Herm. Joh. Tiling, LL. C.**  
Oldenburgensis.

**OLDENBURG**

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemarck. privil. Buchdrucker



Ganz Old

Es schaut  
Wie dich dein  
Und hat de

Woll dir die  
Die du de  
Mit der die  
Und dein

Du warst f  
Du liebtest  
Du warst de  
Du flohst



te nach tausend har-  
egen/  
gels - Burg mit tapf-  
men ein /  
st mit grünen Palmen  
en /  
rd nun ein Halleluja

rühmt dein schönes  
höchsten Freuden an /  
als güldnen Cränzen /  
s dir angethan.

rtrait der Tugend /  
ten Ruhm vollführt /  
erster Jugend /  
nen ausgeziert.

Heistes Tempel /  
s Christlich ist /  
ster und Exempel /  
und Heuchel - List.

Es



Du steigst Wehrteste nach tausend har-  
 ten kriegem /  
 Und nimmst die Engels - Burg mit tapf-  
 fern Stürmen ein /  
 Du kants als Heldin jetzt mit grünen Palmen  
 siegen /  
 Dein Sieges-Lied wird nun ein Halleluja  
 seyn.

Ganz Oldenburg erkennt und rühmt dein schönes  
 Glänken /  
 Es schaut den hellen Schmuck mit höchsten Freuden an /  
 Wie dich dein Jesus frönt mit mehr als güldnen Cränken /  
 Und hat den weissen Rock des Heyls dir angethan.

Woll dir die du gewest ein recht Portrait der Tugend /  
 Die du den Lebens Lauff mit höchsten Ruhm vollführt /  
 Mit der die Tugend sich gepaart in erster Jugend /  
 Und deine edle Seel vollkommen ausgeziert.

Du warest ja mit recht des guten Geistes Tempel /  
 Du liebtest Redlichkeit und das was Christlich ist /  
 Du warst der Gottes-Furcht ein Muster und Exempel /  
 Du flohst der argen Welt Betrug und Heuchel - List.

ES

Es dürffte mir Verstand ja Zeit und Raum gebrechen,  
Wenn ich mich untersteng auff dieses kleine Blatt /  
Der abgelebten Lob nach Würden auszusprechen  
Die in den Tugend-Glanz kaum ihres gleichen hat.

Deswegen mustest du den Leydens Kelch zwar trincken /  
Den dir der treue Gott aus Liebe eingeschenckt /  
Doch kontest du dabey nicht in Verzweiffung sincken /  
Weil Gottes Geist dich hielt der uns zum guten lenckt.

Du sielst deswegen ja zu deines Jesu Füßen /  
Und rieffst mit heller Stimm : Mein Gott ! Sollts ja  
so seyn /

Das Straff und Höllen-Pein auff Sünde  
folgen müssen /

So fahr hie fort und nimm mich dann in Himmlein.

Nun dieser Seeligkeit ist dir von Gott gewehret /  
Du lebest jetzt bey Gott der deine Seel ergözt /  
Du wirst mit Himmels Brod von ihm gar wohl genehret /  
Und bist in Salems Stadt zum Pfeiler fest gesetzt.

Und du o müder Leib schläffst sanfft und unerschreckt /  
In deiner Mutter Schooß / gebrauchst der süßen Ruh /  
Bis mit der Seel vereint dich Jesus wieder wecket  
Inzwischen deckt man dich mit Ehren Cronen zu.

So wird / Hochwerthester Herr Wittwer / er / den  
gönnen /

Der / diese Himmels-Cron / so seine Seel geliebt /  
Er wird des Seuffkens zwar sich nicht enthalten können /  
Doch weiß ich daß sein Herz sich hierin Gott er-  
giebt.

Ach

Ach halt er Jesum nur fest / fest in seinen Herzen /  
Der wird nach seiner Güt der reichste Tröster seyn /  
Er wird mit Nachdruck auch versüssen seine Schmerzen /  
Und nach dem herben Tranc ihm reichen Freuden Wein.

Gott weiß das Herzeleid in Freude zu verkehren /  
Wer Thränen ausgesät ererbt die Freuden-Saat /  
Er speißt mit Aloe um uns dadurch zu lehren /  
Das niemand froher lacht als der geweinet hat.

Laß dan auch grosser Gott der Waisen einigz hoffen /  
Ihr Hülffe / Trost und Schirm / laß dir zu Herzen gehn /  
Den Unfall / welcher nun die Waiselein betroffen  
Und gleichwol den Verlust der Mutter nicht verstehn.

Hier schließ ich meinen Trost: Doch weich ich nicht von hin-  
nen /

Bis ich Wollseelige die Denckmahl dir gesezt /  
Ich hoff / wer dich geliebt / rühmt dieses mein Beginnen /  
Daß dir die kurze Wort auff deinen Grabstein äßt!

\* \* \* \* \*

**B**etrachte diese Grufft mein Leser wer du bist /  
Hier liegt die wohl gelebt und wohl gestorben ist /  
Führst du und vollenführst auff gleiche Art dein  
Leben

So wird dein Jesus dir die Ehren-Cron auch  
geben.



Die Selige  
 Erledigung aus dem Kercker

Als die  
 Wolsel. Frau Ammt-  
 Schreiberin /

**M A M**

Anna Margaretha  
 Kerckerin / geborne

**Wemmen /**

Anno 1717. den 10ten Februarii durch eine starcke Blut-  
 Stürzung aus dieser Jammer-vollen Welt von  
 Ihrem Erlöser selig aufgelöset /

Und darauf

Den 23ten Februarii, dem Leibe nach /  
 Zu Ihrer Ruhe-Stätte gebracht wurde /  
 Kürzlich erwogen /

Und

Dem über diesen schleunigen Todes-Fall  
 Schmerzlich betrubten Herrn Wittwer  
 Zu einigem Troste vorgestellet

Von

Johann Friedrich Spießmacher.

---

D E D E N B U R G /  
 Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dennemärck.  
 privilegirten Buchdrucker.